

Fragen für die Ausschusssitzung Schule und Sport der Stadt Norderstedt, am 20.04.2016:

Schulentwicklungsplanung:

Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen, Fragen von Thomas Thedens:

1. Erhöhte Anmeldezahlen an den Gymnasien, laut Ihrem Bericht in diesem Jahr in Norderstedt bei ca. 62 %. Die Frage nach den Auswirkungen (höhere Abiturientenquote) haben Sie dargestellt. Aber was sind aus Ihrer Sicht die Gründe dafür, dass sich immer mehr Eltern entscheiden, ihre Kinder am Gymnasium statt z.B. an einer Gemeinschaftsschule anmelden?
2. Könnte es aus Ihrer Sicht damit zusammenhängen, dass durch den Wegfall der Schulartenempfehlung und der großen öffentlichen Debatte um den so genannten „Akademisierungswahn“ viele Eltern verunsichert sind und ihre Kinder deshalb lieber an einem Gymnasium anmelden? Obwohl für das jeweilige Kinde eine Gemeinschaftsschule eventuell die bessere Wahl wäre?
3. Sollte aus Ihrer Sicht eine öffentliche „Aufklärung“ erfolgen, um dem „Akademisierungswahn“ entgegen zu wirken? Auch um die „Wertung“ der Schulabschlüsse von „Gymnasium ist gut“ und z.B. „Gemeinschaftsschule ist geringwertiger“ zu entkräften? Sollte nicht jeder weiterführende Schulabschluss in der Öffentlichkeit als gleichwertig angesehen werden?

Sehen Sie es auch so, dass eine Gesellschaft eher mehr Facharbeiter und Handwerker benötigt, als Akademiker?

4. DAZ-Zentrum: Auch wenn es noch nicht zu Ende gedacht ist, wie ist denn der aktuelle Stand der Überlegungen bzgl. der Unterbringung der DAZ-Klassen vom Aurikelstieg in das Schulzentrum-Süd?

Fragen des SEB-Vorstandes der Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark mit Aussenstelle Aurikelstieg:

1. Zum Punkt „Schulzentrum Süd“: Können Sie den Zeitpunkt konkret bzw. zumindest einen Zeitraum konkret benennen? Eltern und Schüler aber auch die Schule (also Schulleitung und Lehrer) brauchen eine Planbarkeit der Situation und Umstände. Es sind die Schüler die am meisten unter dieser Situation zu leiden haben. Wir brauchen zeitnahe, konkrete Aussagen, um unsere Schule zu stärken und unseren Kindern ein stabiles Lernumfeld geben zu können.
2. Im Hinblick auf die unter „Entwicklung der Anzahl und der Verteilung der Schülerinnen und Schüler“ aufgeführten Punkte: wie wollen Sie unseren Standort stärken und unterstützen? Keine andere Gemeinschaftsschule ist in der gleichen Situation wie wir: eine Fusion zweier Schulen an unterschiedlichen Standorten (das fordert Zeit und Kraft von allen Beteiligten), unsere Anmeldezahlen fallen deutlich hinter den der anderen zurück, obwohl wir mit vereinten Kräften (Eltern und Lehrer) versuchen die Schule neu aufzubauen (siehe Tag der offenen Tür) Wie stellen Sie sich solche flexiblen Konzepte vor? Wer wird an der Planung beteiligt? Wann wird eine Planung beginnen? Wann soll die Umsetzung erfolgen? Auch hier brauchen wir zeitnahe und konkrete Aussagen.

Norderstedt, den 20.04.2016

Die Fragen sind eingereicht von:

Susanne Dorow
Am Böhmerwald 26 a
22851 Norderstedt
SEB Vorstand GO

und

Thomas Thedens
Glashütter Damm 188 A
22851 Norderstedt
SEB Vorstand LMG